



ecar Business-Service Nr. 39

News im März 2010

INHALT:

- **ecar: Das ecar-Gebrauchtwagen Modul (Richtigstellung)**
- **ecar: Unser eMail-Server**

- **Die Fachgruppe Autorückmontage – nicht irgendein Verband**
- **Abwrackprämienfahrzeuge im Internet**
- **Zwischenlagerung von Fahrzeugen**
- **Haftpflichtversicherung und Verschrottungskosten**
- **Spanien führt Abwrackprogramm auch in 2010 fort**
- **Weltrohstahlproduktion weiter gestiegen**
- **Erholungstendenz auf EU-Stahlmarkt**
- **Metallschrotte sind weltweit knapp**
- **Übernahme des Metallschrottensorgers Kovosrot durch Scholz AG**
- **Arbeitsrecht: Von Toilettengängern und Zu-Spät-Kommern**
- **ecar Statistik: Fahrzeuge und Teile und Anteile Hersteller**
- **Stahlschrottmarkt**
- **Stahlschrott- und Katalysatorenpreise**
- **NEU: Jetzt mit 5 Abnehmern für Katalysatoren**
- **Aktuelle Zinsinformationen (Stand Februar 2010)**
- **Anfrage zu Reifen**

ecar: Das ecar-Gebrauchtwagen Modul

Wir haben in unseren letzten News (Febr. 2010) unser Gebrauchtwagenmodul vorgestellt. Ein aufmerksamer Leser hat uns darauf hingewiesen, dass hier missverständlich formuliert wurde. Danke für den Hinweis! Richtig ist, dass mit dem **ecar**-Gebrauchtwagen Modul kein Fahrzeug für das ein Verwertungsnachweis ausgestellt wurde, im Nachgang zu einem Gebrauchtwagen gemacht werden kann. Dies wäre gesetzeswidrig.

- ecar: Unser eMail-Server

Manchmal sagt eine/zwei Zahl(en) mehr als Worte: Unser eMail-Server hat über www.ecarsearch.de 16.394 Suchaufträge von Kunden gespeichert. Das bedeutet, dass wir über unseren eMail-Server ca. **8.2 Millionen eMails** an Suchaufträgen von möglichen Kunden an Sie, die Autoverwerter, versendet haben!

Die Fachgruppe Autorückmontage – nicht irgendein Verband

Als Unternehmer stehen Sie täglich in einem oft schwierigen Umfeld. Märkte, Handelsbeziehungen und rechtliche Rahmenbedingungen ändern sich ständig. Darüber müssen Sie sich informieren – wissen, was los ist.

Daneben haben Sie über Verbände die Chance auf Mitgestaltung Ihrer Interessen. Soweit Sie es nicht tun, regeln es andere für Sie – bestimmt nicht immer zu Ihrem Vorteil. Wir, die Fachgruppe Automobilrückbau (FAR), sehen unsere Aufgabe darin, dem genehmigten alteingesessenen Autoverwertungsbetrieb, der bisher schon zahlreiche Umweltschutzinvestitionen getätigt hat, seine existenzielle Grundlage zu erhalten. Dazu arbeitet die FAR mit starken Partnern zusammen:

Neben der Bundesvereinigung Stahlrecycling- und Entsorgungsunternehmen e.V. (BDSV) – die die Interessen der überwiegend mittelständisch strukturierten Stahlrecycling-Wirtschaft vertritt – gehören auch die weiteren Verbände des Wirtschaftskreises Altfahrzeuge (WKA) dazu. Gemeinsam mit diesen benachbarten Branchen werden Gesetzgebungsverfahren gegenüber der Verwaltung und der Politik vertreten.

Dabei ist auch sicher gestellt, dass die FAR unter Leitung des derzeitigen langjährigen Vorsitzenden Siegfried Kohl eigenständig agieren kann, wenn Interessenkollisionen innerhalb der Gruppen der Wirtschaftsbeteiligten entstehen. Da das wirtschaftliche Umfeld nicht leichter wird, ist es unumgänglich, dass sich die Demontagebetriebe mit den neuen Anforderungen auseinandersetzen und ihre Interessen formulieren. Die FAR leistet hier wertvolle Unterstützung und trägt wesentlich zur Zukunftssicherung zur Branche und damit jeden Betriebes bei. Von der Politik fordern wir u.a.

- weniger Bürokratie
- Umweltschutz mit Augenmaß – Beschränkung auf das wirtschaftlich Vertretbare
- gleichen Vollzug in Deutschland und Europa zur Vermeidung von Wettbewerbsverzerrungen
- keine Duldung von Grauzonen und illegalen Betrieben.

Die Politik muss endlich wieder erkennen, dass die meisten Arbeitsplätze in mittelständischen Betrieben bestehen. Hier liegt die Zukunft – hier werden die Steuern erwirtschaftet und gezahlt, die die Parlamente finanzieren.

Mehr Informationen unter www.bdsv.de und unter www.treffen-der-autoverwerter-2010.de

Abwrackprämienfahrzeuge im Internet

Uns (der FAR) wurde ein Fall bekannt, in dem ein anerkannter Demontagebetrieb komplette Fahrzeuge aus der Abwrackprämien-Aktion bei ebay zur Versteigerung angeboten hat. Der Unternehmer hat auf die Besonderheit (keine Papiere, keine Wiederanmeldung möglich) im Begleittext hingewiesen. Da die Förderrichtlinie (wie auch die Altfahrzeugverordnung) ausdrücklich die Überlassung an einen Schredderbetrieb verlangt, ist die ebay-Versteigerung nicht zu akzeptieren. Wegen der Bedeutung der Sache haben wir die Staatsanwaltschaft eingeschaltet. (Quelle: FAR-Nachrichten 3.2.2010)

Zwischenlagerung von Fahrzeugen

In vielen Bundesländern haben die Vollzugsbehörden die Fristen für die vorübergehende Lagerung von Fahrzeugen auf nicht genehmigten Flächen (stillschweigend) verlängert. Der Grund liegt in den fehlenden Verwertungskapazitäten. Die sachgerechte Verwertung der Altfahrzeuge erfordert deutlich mehr Zeit, als ursprünglich erwartet. Wir (die FAR) haben das nordrhein-westfälische Umweltministerium noch einmal auf die Zusammenhänge hingewiesen und um eine weiterhin (zeitlich begrenzte) praktikable Handhabung gebeten. Die förmliche bundesimmissionschutzrechtliche Genehmigung von Zusatzlagerflächen macht in dieser Sondersituation für die Demontagebetriebe keinen Sinn. Aus gegebenem Anlass haben wir ein solches Schreiben auch an ein bayerisches Landratsamt gerichtet. (Quelle: FAR-Nachrichten 3.2.2010)

Haftpflichtversicherung und Verschrottungskosten

Wir (die FAR) haben eine Versicherung, die Probleme bei der Erstattung von Verschrottungskosten sah, auf die bestehende Rechtslage hingewiesen. Die

Altfahrzeugverordnung beinhaltet nur für den Regelfall eine Unentgeltlichkeit der Verwertung für den Letzthalter. Es sind Differenzierungen zu beachten. So gilt die Unentgeltlichkeit nicht, wenn eine Ausnahme nach § 3 Abs. 4 Ziff. 1-5 besteht. Die Ziffer 3 fordert, dass das Altfahrzeug alle wesentlichen Komponenten und Bauteile enthält. Hier liegt ein entscheidender Faktor für die Unentgeltlichkeit. Der Gesetzgeber wollte den Beteiligten eine Möglichkeit zur Gegenfinanzierung (gebrauchte Ersatzteile) eröffnen. Dies kommt bei vielen Unfallfahrzeugen aber nicht zum Tragen. Entweder haben sie noch einen Gebrauchswert (können z.B. repariert werden), dann stellen sie kein Altfahrzeug dar und werden von der Entsorgung nicht erfasst. Sind die Unfallfahrzeuge aber derart zerstört, dass sie dem Abfall zuzuordnen und damit entsprechend der Altfahrzeugverordnung als Altfahrzeug zu qualifizieren sind, kann der Gegenfinanzierungsgedanke nicht mehr greifen. Zerstörte Teile sind dann so zu behandeln, als seien sie nicht mehr enthalten. Diese Interpretation wird auch von der EU-Altfahrzeugrichtlinie getragen. Dort heißt es in Art. 5 Abs. 4, dass die Ablieferung von Altfahrzeugen nicht völlig kostenlos ist, wenn das Altfahrzeug die wesentlichen Bauteile eines Fahrzeuges, insbesondere den Motor und die Karosserie, nicht mehr enthält oder Abfälle enthält, die dem Altfahrzeug hinzugefügt wurden. Auch hier gilt, dass ein Altfahrzeug ohne Karosserie kein Fahrzeug mehr ist. Insoweit dürften hier ebenfalls nennenswerte Beschädigungen von der Ausnahme erfasst sein. Wir hoffen, dass die Versicherungsgesellschaften diese Zusammenhänge in Zukunft berücksichtigen. (Quelle: FAR-Nachrichten 3.2.2010)

Spanien führt Abwrackprogramm auch in 2010 fort

Spanien wird auch in 2010 für abgewrackte Fahrzeuge eine Prämie auszahlen. Der Industrieminister kündigte an, dass für die in 2010 verschrotteten Fahrzeuge ein zusätzlicher Betrag von 100 Mio. Euro bereitgestellt wird. Das Programm wird so lange laufen, bis das Geld aufgebraucht ist, eine weitere Ausdehnung ist nicht geplant. Nach Ansicht verschiedener Experten wird der Fonds bis etwa Mitte 2010 aufgebraucht sein. Im Rahmen des Programms ist zu beobachten, dass der Neuwagenverkauf etwa um 40 % zugenommen hat. Beim Kauf eines Neuwagens erhält der Käufer 1500 €, 1000 € aus dem staatlichen Programm und 500 € von den Regionalverwaltungen. (Quelle: EUWID Recycling and Waste Management, 27. Januar 2010)

Weltrohstahlproduktion weiter gestiegen

Um 25,5% auf 109 Mio. t hat sich die weltweite Rohstahlproduktion der 66 Länder, die an die World Steel Association (worldsteel) berichten, im Januar 2010 gegenüber dem Vorjahresmonat erhöht. Damit stiegen die Wachstumsraten das vierte Mal in Folge. Die Rohstahlerzeugung Chinas erhöhte sich im Januar 2010 im Vergleich zum Vorjahresmonat um 18,2% auf 48,7 Mio. t. (Quelle: Worldsteel Association)

Erholungstendenz auf EU-Stahlmarkt

Der Stahlmarkt in der EU zeige eine Erholungstendenz, so der Europäische Stahlverband EUROFER. Auftragseingang und Lieferungen lägen höher als Ende 2008 und als im ersten Halbjahr 2009, als ein Tiefpunkt markiert worden sei. Der Verband rechnet damit, dass die Stahlverwendenden Sektoren ihren Output 2010 um 0,6 und 2011 um 3,5 bis 4% steigern werden. (Quelle: Worldsteel Association)

Metallschrotte sind weltweit knapp

Der globale Markt für Metallschrotte ist und bleibt knapp. Der monatliche Blick auf den weltweiten NE-Metall-Markt des Bureau of International Recycling (BIR) zeigt außerdem: China kämpft mit der Inflation, in den USA explodieren kurzzeitig die Preise und in Russland umgehen kreative Händler die hohen Ausfuhrzölle. Laut BIR-Bericht fielen in China in den letzten Wochen die Rohstoffpreise für alle NE-Metalle auffällig stark: die Kupferpreise gingen um 10 Prozent, die Aluminiumpreise um 12,5 und die Zinkpreise um 22,5 Prozent zurück. Analysten glauben, dass dies auf die Bekämpfung der Inflation zurückzuführen sei. Um die Preise wieder zu senken, wurden von staatlicher Seite neue Rohstoffe auf den Markt geworfen, das Angebot stieg und die Preise fielen. (Quelle: Recycling Magazin)

EU-Kommission gibt grünes Licht für Übernahme des Metallschrottentsorgers Kovosrot durch Scholz AG und voestalpine

Die EU-Kommission hat die gemeinsame Kontrolle der tschechischen Kovosrot Group CZ a.s. durch die deutsche Scholz AG und den österreichischen Stahlproduzenten voestalpine genehmigt. Derzeit untersteht Kovosrot der alleinigen Kontrolle der Scholz AG. Künftig soll die Kontrolle gemeinsam durch die Scholz AG und Scholz Austria erfolgen. An Scholz Austria ist neben der Scholz AG auch voestalpine beteiligt. Die gemeinsame Kontrolle durch Scholz AG und Scholz Austria führt dazu, dass voestalpine künftig indirekt einen Teil der Kontrolle über Kovosrot übernimmt. Die Kommission sieht keine Gefahr, dass durch die indirekte Beteiligung von voestalpine andere Stahl- und Nichteisenmetallhersteller von der Metallschrottbelieferung abgeschnitten werden, da es genügend Konkurrenzanbieter und andere Absatzkanäle gebe. (Quelle: Europäische Kommission)

Arbeitsrecht: Von Toilettengängern, Zu-Spät-Kommern und Deutsch-Verweigerern

Deutsche Arbeitsgerichte haben zuletzt interessante Urteile zu Kündigungen bzw. Gehaltskürzungen gesprochen. So hat das Bundesarbeitsgericht entschieden, dass die ordentliche Kündigung eines Angestellten gerechtfertigt sein kann, wenn er nicht in der Lage ist, in deutscher Sprache abgefasste Arbeitsanweisungen zu lesen (Az.: 2 AZR 764/08). Die Kündigung verstoße nicht gegen das Verbot mittelbarer Diskriminierung wegen der ethnischen Herkunft, heißt es in dem Urteil. Die Arbeitgeberin – ein Unternehmen der Automobilzulieferindustrie – hatte dem als Produktionshelfer beschäftigten Kläger zuvor ausreichend Gelegenheit zum notwendigen Spracherwerb gegeben.

Auch im Fall eines chronischen Zu-Spät-Kommers entschied das Thüringer Landesarbeitsgericht zu Gunsten des Arbeitgebers: "Kommt ein Arbeitnehmer ständig zu spät zur Arbeit, muss er mit seiner Entlassung rechnen. Nicht immer hilft ein ärztliches Gutachten, wonach man wegen einer psychischen Störung nicht in der Lage ist, den Zeitpunkt des Arbeitsantritts selbst frei zu bestimmen", heißt es in dem Urteil (Az.: 3 Sa 22/07). Der beim Freistaat beschäftigte Jurist kam mehr als hundertmal zu spät zum Dienst, so dass selbst der Personalrat seine Entfernung aus dem Amt forderte.

Vor Gericht legte der Angestellte zahlreiche ärztliche Bescheinigungen vor, nach denen er an einem Psychotrauma leide. Dies hindere ihn daran, den genauen Zeitpunkt seines Arbeitsantritts selbst zu steuern. Nach Auffassung der 3. Kammer des Thüringer Landesarbeitsgerichts wurde das Arbeitsverhältnis zwar nicht durch eine außerordentliche, aber durch eine ordentliche Kündigung beendet. Denn selbst wenn der Angestellte tatsächlich sein Verhalten nicht steuern könne, führe dies gleichwohl zu einer sehr schwerwiegenden Störung des Arbeitsverhältnisses. Da die psychische Störung nach den ärztlichen Befunden hochgradig therapieresistent ist, war es dem Freistaat nicht zuzumuten, den Juristen über die Kündigungsfrist hinaus weiter zu beschäftigen.

Häufige Toilettengänge kein Grund für eine Gehaltskürzung

Schlechte Karten hatte dagegen eine Rechtsanwaltskanzlei vor dem Kölner Arbeitsgericht; es brachte Verständnis für die Dauersitzungen eines Angestellten auf der Toilette auf (Az.: 6 Ca 3846/09). Durch minutiöse schriftliche Aufzeichnungen hatte der beklagte Rechtsanwalt feststellen lassen, dass sein Angestellter im Zeitraum vom 8. bis 26. Mai insgesamt 384 Minuten auf der Toilette verbracht hatte.

Er rechnete daraufhin die Toilettenzeiten auf die Dauer des Arbeitsverhältnisses hoch und kam zu dem Ergebnis, dass der Kläger bis Mai 2009 zusätzlich zu den üblichen Pausen- und Toilettenzeiten insgesamt 90 Stunden auf dem „Stillen Örtchen“ verbrachte. Hierfür zog er dem Kläger 682,40 Euro vom Nettogehalt ab. Der Kläger setzte sich hiergegen zur Wehr mit der Begründung, dass er im vorgenannten Zeitraum an Verdauungsstörungen gelitten habe und bekam vor Gericht Recht. Inzwischen ist der Kläger aus dem Arbeitsverhältnis ausgeschieden. (Quelle: Autoservicepraxis v.4.2.2010)

ecar Statistik

Unsere monatliche Liste der meist angefragten Fahrzeuge und der Ersatzteile (Top Ten) und der Anteile Hersteller mit Stand Ende Januar 2010 sehen Sie unten.

Top 10 Fahrzeuge	Platz	Fzgtyp
	1	VW Golf III Lim (Typ:1H0)
	2	VW Polo III Lim./Variant (Typ:6N/6K)
	3	VW Golf IV Lim./Variant (Typ: 1J)
	4	Audi A4 /S4 Lim./Avant (Typ:B5)
	5	VW Passat Lim./Variant (Typ: 35I)
	6	Opel Corsa B (Typ: Ab 03/93)
	7	VW Passat Lim./Variant (Typ: 3B)
	8	Mercedes-Benz C-Klasse Lim. (Typ:204)
	9	BMW 5er-Reihe 520i (Typ: E60)
10	Audi A4 Lim./Avant (Typ: 8E)	
Top 10 Ersatzteile:	Platz	Bezeichnung
	1	Motor
	2	Stoßfänger v
	3	Stoßfänger ht. kompl.
	4	Heckklappe
	5	Getriebe
	6	Kotflügel li.
	7	Motorhaube
	8	Tür v. li.
	9	Kotflügel re
10	Scheinwerfer li. kompl.	
Anteile Hersteller	Platz	Herstellername
	1	Audi
	2	VW
	3	Ford
	4	Opel
	5	BMW
	6	Mercedes-Benz
	7	FIAT / Lancia
	8	Renault
	9	Hyundai
10	Smart (MCC)	

Die aufgeführten Tabellen sollen Ihnen u.a. auch dazu dienen gezielter für Ihren Lagerbestand einzukaufen. Falls Sie **ecar** in Ihrem Betrieb einsetzen wollen, habe Sie viele weitere Möglichkeiten der Nutzung dieses Werkzeuges, zum Beispiel auch die grafische Darstellung der oben abgebildeten Daten.

Stahlschrottmarkt

Schrottmarkt im Februar 2010 vielfach unverändert

Der Schrottmarkt in Deutschland zeigt überwiegend unveränderte Preise. Sortendifferenziert wird von guter bis schwacher Nachfrage berichtet. Ein besonderes Problem stellt derzeit die Logistik dar. Witterungsbedingt sind viele Kanäle nicht schiffbar. Der Schrotttransport muss auf Schiene und Straße verlagert werden. Dies führt zu erheblichen Engpässen bei der Waggongestellung. Vereinzelt Preisanhebungen aufgrund dieser Witterungseinflüsse sind nicht auszuschließen. Im Einzelnen entwickelte sich der Stahlschrottmarkt in Deutschland und in den europäischen Nachbarländern im Februar 2010 wie folgt: Aus dem Westen werden unveränderte Preise gemeldet. Der Bedarf ist in Einzelfällen rückläufig. Bei den norddeutschen Verbrauchern werden die Preise des Vormonats ebenfalls bestätigt. Der Bedarf ist je nach Abnehmer unterschiedlich. Die ostdeutschen Werke haben sich dem allgemeinen Trend unveränderter Preise angeschlossen. Allerdings sind in Einzelfällen – aufgrund der witterungsbedingten Sondersituation – Aufpreise möglich. Allgemein wird von einem guten Bedarf gesprochen. In Süddeutschland wurden die Preise im Vergleich zum Vormonat überwiegend nicht verändert. In Bayern wird der Altschrott mit + 10 €/t gehandelt. Der Bedarf ist reduziert. Die Saar meldet unveränderte Preise, wobei bei sehr guten Qualitäten Anhebungen möglich sind. Die Qualitätsstahlerzeuger haben eine gute Auftragslage – entsprechend hoch ist der Bedarf. Die europäischen Nachbarmärkte bleiben im allgemeinen Trend – unveränderte Preise in Luxemburg, Belgien und Frankreich. Die Schweiz meldet unveränderte Preise bei vollem Bedarf. Die italienischen Werke haben vom hohen Niveau Spitzen herausgenommen. Der Bedarf ist überwiegend gut. In Österreich gab es keine Preisänderungen – der Bedarf entspricht dem des Vormonats. In Polen reicht die Preisspanne von unverändert bis zu einem + 10 €/t – der Bedarf entspricht dem des Vormonats. Tschechien meldet ebenfalls Preise von unverändert bis zu + 12 €/t. Der Bedarf ist leicht erhöht. Auf dem türkischen Markt sind leicht rückläufige Preise zu beobachten. In Spanien ist kein Trend erkennbar – die Verbraucher positionieren sich derzeit nicht. Der Gießereimarkt zeigt leichte Preisverbesserungen – die Nachfrage ist allerdings weiterhin schwach. (BDSV v. 11.02.2010)

PREISE:

Stahlschrott

Durchschnittliche unverbindliche Stahlschrottpreise

Lagerverkaufspreis in Deutschland in €/t

	Feb 2009	Jan 2009
Sorte 2/8 Neuschrott	199,50	200,10

Quelle: Secure Calc/BDSV

	Feb 2009	Jan 2009
Sorte 4 Shredderschrott	206,80	201,70

Quelle: BDSV

Durchschnittliche unverbindliche Preise Katalysatoren in €/St. für Febr. 2010:

Katalysatorenpreise netto:

Firma:	Alukat	Duesmann	Stürmer GmbH	KarRec	EuroKat
HDI Katalysator	130,- bis 220,-			128,- bis 224,-	
BMW (ab 2,5kg)	150,-	150,-	135,-	150,-	202,-
BMW/MB	75,- bis 105,-	125,-	100,-	77,- bis 110,-	101,-

Opel groß	65,-	68,50	65,-	71,-
Standard groß	70,-	80,-	66,-	
Standard	51,-	40,- bis 60,-	52,-	51,- 52,-
PSA Standard	41,-		40,-	41,- 36,-
PSA	22,-	25,-		21,-
halbe Katalysatoren	25,-		15,-	25,-
Catco/Metall	5,- bis 6,-		5,-	ab 5,- 5,- bis 12,-

Kontaktdaten:

AluKat Im Schollengarten 2; 76646 Bruchsal-Untergrombach
Tel: 07257-92550 Fax: 07257-9255283 mailto: einkauf@alukat.de

Duesmann Heinrich-Lübke-Str. 43; 48429 Rheine Tel: 05977-20400
Fax: 05977-204020 mailto: info@duesmann-recycling.com

Stürmer GmbH 63768 Hörsbach-Rottenberg Tel: 06024-630233 Fax: 06024-630236

KarRec Bergstr. 36; 29633 Münster Tel: 05192-963818 Fax: 05192-963909

EuroKat Unterdürrbacher Str. 220; 97080 Würzburg Tel: 0800-1-3876528
Fax: 0931-46787849 mailto: recycling@eurokat.de

Aktuelle Zinsinformationen (Stand Februar 2010)

Kontokorrentkredite*

Kreditart Zinssatz

Kredite an nichtfinanzielle Kapitalgesellschaften – Überziehungskredite 4,99 %

Kredite an private Haushalte – Überziehungskredite 10,37 %

(Quelle: Deutsche Bundesbank Zinsstatistik Januar 2010)

* Beachten Sie, dass die Konditionen für Firmenkunden von den Banken entsprechend der Ratingeinstufung festgesetzt werden. Sie haben Verhandlungsspielraum. Sprechen Sie mit der Bank über Konditionen auf Euribor-Basis und vereinbaren Sie die Höhe der Bankenmarge.

Sonstige Kredite bis 1 Mio. EUR mit anfänglicher Zinsbindung

(Firmenkredite an nichtfinanzielle Kapitalgesellschaften)

Laufzeit bzw. Festschreibungsdauer Effektivzinssatz

Laufzeit bis einschließlich 1 Jahr 3,37 %

Laufzeit von 1 Jahr bis einschließlich 5 Jahre 4,70 %

Laufzeit von über 5 Jahren 4,22 %

(Quelle: Deutsche Bundesbank Zinsstatistik Januar 2010)

Sonstige Kredite über 1 Mio. EUR mit anfänglicher Zinsbindung

(Firmenkredite an nichtfinanzielle Kapitalgesellschaften)

Laufzeit bzw. Festschreibungsdauer Effektivzinssatz

Laufzeit bis einschließlich 1 Jahr 2,95 %

Laufzeit von 1 Jahr bis einschließlich 5 Jahre 3,87 %

Laufzeit von über 5 Jahren 4,20 %

(Quelle: Deutsche Bundesbank Zinsstatistik Januar 2010)

Immobilienfinanzierungen

Wohnungsbaukredite mit anfänglicher Zinsbindung

Laufzeit bzw. Festschreibungsdauer Effektivzinssatz

Laufzeit bis einschließlich 1 Jahr 3,24 %

Laufzeit von über 1 Jahr bis einschließlich 5 Jahre 3,78 %

Laufzeit von über 5 Jahren bis 10 Jahre 4,35 %

Laufzeit von über 10 Jahren 4,32 %

(Quelle: Deutsche Bundesbank Zinsstatistik Januar 2010)

Anfrage zu Reifen:

Wir haben eine Anfrage zu Reifen erhalten, die wir hiermit an Sie weitergeben:

Anrede: Herr

Name: Marcelo Torrico

Email: casa_euro@hotmail.com

Nachricht: It is a pleasure of greeting them. My activity is the import of tires used in Bolivia. My language mother, Spanish, and I can communicate with Englishman's translations to be able to do the contacts.

My capacity of movement is from 4 to 5 containers per year, and I want to increase the volumes, it is because of it that I need more suppliers to be able to realize this activity.

It(he,she) would want to know his(her,your) prices the secondhand(worn) tires that have.

The dimensions that I need center in hoop 13 and 14.espero could do a good offer to me.

Best regards.

Ihr Team vom **ecar** Business Service

PS Falls Sie interessante und für Autoverwerter wichtige Informationen haben, veröffentlichen wir sie hier gerne, behalten uns aber das Recht der Veröffentlichung und der redaktionellen Änderung vor.

PPS Wenn Sie diesen Service abbestellen möchten, dann senden Sie eine leere eMail an av-list-unsubscribe@kaputt-gmbh.de

Impressum: K.a.p.u.t.t. GmbH Kimming 3 25348 Glückstadt
Telefon 0049 4101 7975 – 44 Telefax 0049 4101 7975 – 90 USt. Id. Nr.: DE 2388 98687
Eingetragen beim Amtsgericht Elmshorn: HRB 2436
www.kaputt-gmbh.de